



Musikalische Ensembles der AACHENER DOMMUSIK

Aachener Domsingschule

Schulchor der Klassen 3 + 4

Aachener Domchor

Knaben- und Herrenchor (cappella carolina)

Mädchenchor am Aachener Dom

Vokalensemble am Aachener Dom

arbeitet projektbezogen (16 - 24 Choristen)

Vokalsolisten

arbeiten projektbezogen (4 Sänger)

Aachener Dombläser

arbeiten projektbezogen (6 Musiker)

Aachener Domorchester

arbeitet projektbezogen (bis zu 25 Musiker)

Konzertmeister: Skerdjano Keraj





Infoheft 3/2019



DOM
kapitel



Aachen



DOMMUSIK AACHEN

Das Erlebnis von Klang und Raum

Julian Prégardien/Eric Le Sage: Robert Schumann – Dichterliebe

Stark vom historisch informierten Interpretationsansatz geprägt, greift Prégardien bei einigen Liedern auf die für ihn weitaus überzeugenderen Erstentwürfe Schumanns zurück. Weitere Lieder, Duette (Sandrine Piau), Klavierwerke umgeben atmosphärisch den eigentlichen Zyklus und als Prolog und Epilog zu verstehen sind.

18,95 €



Besuchen Sie auch
unseren Online-Shop:
www.domshop-aachen.de



Camille Saint-Saëns: Der Karneval der Tiere

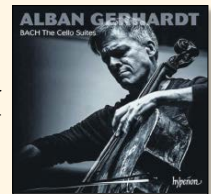
Was sich in anderen Fassungen eher an ein junges Publikum richtet, zielt hier gekonnt und mit Verve auf Liebhaber der klassischen Musik einerseits und zugleich Freunde hintergründig-humorvoller Lyrik. Der Text stammt von Roger Willemssen, gelesen von Katja Riemann. Am Klavier Arthur und Lucas Jussen mit dem Concertgebouw-Orchester.

21,95 €

Johann Sebastian Bach: The Cello Suites

In seiner Einspielung versucht der Künstler, so spontan und frei wie möglich zu spielen, um jeden Anflug von Kalkül oder langweiliger Vorhersehbarkeit zu vermeiden. Entstanden ist eine Aufnahme von geradezu überirdischer Schönheit und verzaubernder Einfachheit.

2 CDs, 26,95 €



Hornung/ Rimmer/Mönkemeyer: Gassenhauer



Die Echo-Preisträger Nils Mönkemeyer und Maximilian Hornung gehören zweifellos zu den besten jungen Musikern, die Deutschlands Klassik-Szene zu bieten hat. Mit ihrer ersten Klaviertrio-CD mit dem Pianisten Nicholas Rimmer führen sie den Zuhörer auf eine Reise durch das 19. Jahrhundert, die mit ihrem Facettenreichtum und der Spielfreude des jungen Trios regelrecht einer Einladung zum Singen und Tanzen gleicht. 12,95 €

Dom Shop Aachen

Dom Shop Aachen

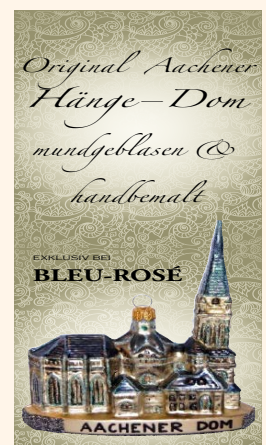
Joh.-Paul-II.-Str. 13/Ecke Domhof
in Aachen, Telefon 02 41 / 2 33 40
domshop@einhardverlag.de

Mo–Fr 10.00–18.30 Uhr
Sa 10.00–18.00 Uhr
So 11.00–16.00 Uhr



Pepe Jeans
LONDON
Lili Gaufrette
WOOLRICH®
EST.1830
GANT®
KARL
by Karl Lagerfeld
Catimini
SAVE
THE DUCK
STONE ISLAND

BLEU-ROSÉ
0-16 Jahre
AM DOM
MÜNSTERPLATZ 13 • 52062 AACHEN • 0241-4019360
JEANS
CLASSICS
SPORTS
PJS
PARAJUMPERS
Levi's®



Münsterplatz 13 • 52062 Aachen • Tel. 0241-4019360 • guentermann@unitedtelecom.be



Bioland-Weinbau Dr. Fleck

Kästrich 27
55411 Bingen-Dromersheim

Direktvertrieb in Aachen:
Wendelinstraße 33, 52078 Aachen-Brand
0241/60847832
fleck.fam@t-online.de

Naturbelassene Bio-Riesling-, Rot- und Roséweine zu günstigen Preisen.
Angebot: Individuelle Weinprobe, auch mit älteren Jahrgängen.

Liebe Freunde der Aachener Dommusik,

vor einigen Wochen hat das Domkapitel Domvikar Dr. Peter Dückers offiziell die Aufgaben des geistlichen Begleiters der Chöre der Dommusik übertragen. Er tritt damit in die Nachfolge von Domkapitular em. Hans Günther Vienken.

Wir alle freuen uns über diese Ernennung, ist doch mittlerweile zwischen Peter Dückers und den Chören nach einer gemeinsamen Ferienfreizeit im letzten Sommer, der Portugalreise im Herbst und seinem Mitsingen bei der diesjährigen Aufführung der Johannespassion ein schon fast freundschaftliches Verhältnis entstanden.

Darüber hinaus schätzt Domvikar Dückers gute und kreative Kirchenmusik sehr. Dies wird in seinem Artikel über das Wesen und die spirituelle Kraft von Kirchenmusik, der in diesem Heft zu lesen ist, überdeutlich.

Während der Sommerferien ist das musikalische Programm an den Sonntagen ein wenig reduziert. Ich danke allen Gastchören, Solisten und Ensembles, die in dieser Zeit unsere Chöre vertreten.

Wiederum lade ich herzlich zu unseren Konzerten in den Dom ein. Der September startet mit neuer Musik, die rund 15000 km von Aachen entfernt entstanden und unserem Mädchenchor gewidmet ist. Prof. Hoppe stellt im Wechsel mit mehreren Gastorganisten unsere Domorgel klanglich in den Fokus und Anfang Oktober präsentiert der Domchor mit dem Requiem von Franz von Suppé ein eher selten zu hörendes sinfonisches Werk.

Zurzeit lese ich die Memoiren von Louis Vierne. Dieser bedeutende französische blinde Orgelvirtuose und Komponist der Spätromantik fühlte sich schon als Kind von Orgelklängen verzaubert. Als Elfjähriger hörte er 1881 erstmals das imposante Orgelspiel des großen César Franck in Sainte-Clotilde in Paris.

Dazu schreibt Vierne: „Die Orgel spielte ein geheimnisvolles Einleitungstück, das mir in nichts dem zu gleichen schien, was ich in Lille gehört hatte: Ich war fassungslos und geriet in eine Art Ekstase. Es war noch viel stärker beim Offertorium, zu dem der Meister sich mehr Zeit nehmen konnte; das Thema, so ungeahnt und so ergreifend, diese so reiche Harmonien, diese so subtilen Figurationen, dieses pulsierende Leben in allen Stimmen verwirrten und bestürzten mich. Ich litt vor Wonne und hätte gewünscht, dass dieses Leiden kein Ende genommen hätte. Wir hörten das Stück zum Ausgang bis zum letzten Ton: Es war eine lange Paraphrase über das *Ite missa est*, voller Lyrismen, die meine jugendliche Fantasie in himmlische Schauspiele umsetzte, mit schreitenden Engeln, das Hosianna singend.“

Auch wenn diese intensiven Gefühlswallungen auf uns heutzutage eher allzu pathetisch wirken, können sie uns, ähnlich einem Appetizer, vielleicht doch zu einem Besuch der kommenden Domkonzerte animieren.

Denn: Die Dommusik Aachen mit all ihren klanglichen Facetten gehört nicht nur gehört, sie gehört in unserem einzigartigen Dom erlebt. Ich verspreche Ihnen, Sie werden nicht enttäuscht.

Ich danke allen Sängerinnen und Sängern für ihr unermüdliches Engagement und allen Menschen, die sich musikalisch, lehrend, unterstützend und fördernd für unsere Domsingschule und unsere Chöre einsetzen auch seitens des Domkapitels von ganzem Herzen und wünsche eine erholsame Sommerzeit.

Viel Freude bei Lesen wünscht



Berthold Botzet, Domkapellmeister





Neues aus der Domsingschule



Beim Fahrradtraining

Auch in diesem Schuljahr besuchten wieder alle Klassen die Jugendverkehrsschule in der Hohenstaufenallee und absolvierten dort vom 7. bis 10. Mai 2019 ein **Mobilitätstraining** auf Fahrrädern. Wir danken ganz herzlich allen Eltern, die eine Station betreut haben.

beitragen des Öcher-Platt-Wettbewerbs für Schulen auf.

Der zweite **Informationsabend** für die Eltern der Kommunionkinder fand am 22. Mai 2019 statt.

Am 29. Juni 2019 vollendete Gerhard Dünnwald, langjähriger Rektor der Domsingschule, sein **75. Lebensjahr**. Aus diesem Anlass besuchte er am 14. Juni 2019 noch einmal seine Schule.

31 Mädchen und Jungen aus der Domsingschule wurden am 2. Juni 2019 **zum ersten Mal zum Tisch des Herrn** geführt. Die beiden vierten Klassen sorgten für eine schöne musikalische Gestaltung der Dankandacht am Nachmittag. Die Dankmesse mit der ganzen Schulgemeinde fand am nächsten Morgen statt. Die Kollekte der Kommunionkinder, die an ein Projekt des Kindermissionswerkes für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Kolumbien geht, erbrachte mehr als 900 €.

Der diesjährige **Lehrerausflug** führte das Kollegium am 3. Juni 2019 ins nahe gelegene Maastricht.



Wissenschaftsshow mit Felix Homann

Vom 13. bis 17. Mai 2019 gab es in der Domsingschule eine klassenübergreifende **MINT-Projektwoche**, bei der in Fachbereichen Mathematik/Informatik, Chemie, Energie, Bionik und Astronomie geforscht wurde. Am letzten Tag stellten die Kinder ihre Projekte den Kindern und Lehrern vor, die in anderen

Projekten beschäftigt waren. Den Abschluss bildete eine lustige und lehrreiche Show mit dem Wissenschaftsclown Felix Homann in der Aula.



Lehrerausflug nach Maastricht

Die **Schulkonferenz** trat am 4. Juni 2019 noch einmal zusammen, u. a. um das neue Medienkonzept zu verabschieden.

Die Eltern unserer zukünftigen Erstklässler trafen sich am 6. Juni 2019 zu einem ersten **Informationsabend**, bei dem sie auch die beiden künftigen Klassenlehrerinnen ihrer Kinder, Frau Hyrenbach und Frau Kriek, kennen lernen konnten.

Der **2. Pädagogische Tag** dieses Schuljahres am 12. Juni 2019 war besonders dem Einsatz digitaler Medien, insbesondere der Einbindung der neu erworbenen iPads in den Unterricht, gewidmet.

Am Samstag, 15.06.19, besuchten die Kinder und Eltern der Klasse 3a die **Ausstellung**



Sieger beim Känguru-Wettbewerb

In diesem Jahr nahmen 61 Kinder am **Känguru-Mathematikwettbewerb** teil. Die Ehrung der Sieger fand am 17. Mai 2019 statt. Besondere Preise erhielten Clara Hettwer (Klasse 3b, 3. Preis), Johannes Püllen (Klasse 3a, 2. Preis), Christian Dovern (Klasse 3a, 1. Preis) und Florentine Plange (Klasse 4b, 2. Preis) sowie

Elisabeth Li (Klasse 4b, 1. Preis), die es sogar geschafft hat, alle Aufgaben richtig zu lösen. Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer!

Beim **Morjesschöppche** des Vereins Öcher Platt traten am 19. Mai 2019 noch einmal Moritz Meyer und Kiana Reiter mit ihren Sieger-

„Lust der Täuschung“ im Ludwig Forum. Anschließend gab es für alle ein leckeres Picknick.

Aufgrund der großen Hitze während der gesamten Schulwoche wurde das diesjährige **Sportfest** im Waldstadion am 28. Juni 2019 ein wenig abgekürzt: Wer wollte, konnte zunächst bei noch gemäßigten Temperaturen an den Wettkämpfen teilnehmen. Den restlichen Vormittag verbrachten dann alle im benachbarten Wald.



Sportfest

Am gleichen Tag wurde im Foyer der Schule eine **Stifter-Tafel** der Alkuin-Stiftung Aachener Dom in Anwesenheit des Vorstands und des Kuratoriums eingeweiht. Mit dieser Tafel werden Stifterinnen und Stifter geehrt, die die Stiftung mit mindestens 1.000 € unterstützt haben. Ein Chor aus Dritt- und Viertklässlern sorgte gemeinsam mit dem Chor Capella a Capella für den musikalischen Rahmen.

Am 1. Juli 2019 besuchte uns der jüngst emeritierte Dompropst Manfred von Holtum beim Einsingen, um sich von der Schulgemeinde zu **verabschieden**.

Beim **18. Aachener Friedenslauf** am 5. Juli 2019 waren wieder alle Klassen der Domsingschule auf den Beinen. Ein herzlicher Dank an die eifrigen Kinder und ihre Sponsoren!

Am Abend musizierten etwa 40 Kinder aus dem dritten und vierten Schuljahr gemeinsam mit dem Collegium Musicum der RWTH bei der **Aufführung** von Carl Orffs „Carmina burana“ im Eurogress.

Im Rahmen des diesjährigen **Sommerfestes** am 7. Juli 2019 gab es erstmalig ein kleines Platzkonzert im Quadrum, bei dem alle Gäste zum Mitsingen eingeladen waren. Danach gestalteten die beiden vierten Klassen zusammen mit Lehrerinnen und Eltern in der Aula ein buntes Programm als Abschiedsfeier.

Vom 19. bis 23. August 2019 findet wieder eine **Ferienbetreuung** in den Räumen der Domsingschule statt.

Am 28. August 2019 werden 19 Jungen und 25 Mädchen in das erste Schuljahr der Domsingschule **eingeschult**.

Irma Wüller



Foto: A. Steindl

Einweihung der Alkuin-Stifter-Tafel

Besuch des ehemaligen Rektors Gerhard Dünnwald

Am 29. Mai 2019 beging Gerhard Dünnwald, der ehemalige Rektor der Domsingschule seinen 75. Geburtstag. Dies nahmen wir zum Anlass, ihn noch einmal in seine alte Schule einzuladen. Auf seinen besonderen Wunsch hin feierten wir am Freitag, 14. Juni 2019, zunächst gemeinsam die Schulmesse. Danach kamen alle Kinder und Mitarbeiter der Domsingschule in der Aula zusammen, um mit und für Herrn Dünnwald zu singen. Die Jungen und Mädchen lauschten gespannt, als Herr Dünnwald von seiner Zeit als Domsingknabe und von der Zeit berichtete, als die Domsingschule noch keine eigenständige Grundschule des Domkapitels war. In Herrn Dünnwalds Amtszeit als Schulleiter fallen u. a.

der Ausbau der Domsingschule zu einer Ganztagschule sowie zu einer zweizügigen Grundschule mit Jungen- und Mädchenklassen.

Wir danken Herrn Dünnwald für seine Verdienste um die Domsingschule und wünschen ihm Gottes Segen für alle Vorhaben in künftigen Lebensjahren.

Irma Wüller



Auf dem Verkehrsübungsplatz

Ich war heute mit der ganzen Klasse auf dem Verkehrsübungsplatz.

Es gab 3 Parcours. Beim Ersten musste man mit dem Fahrrad einmal Slalom fahren und einmal gerade. Beim zweiten Parcours musste man bremsen üben. Ich musste ganz schnell anfahren und auf Kommando mit einer der beiden Bremsen bremsen. Beim dritten Parcours musste man das Schneckenrennen machen. Da bin ich hingefallen. Das tat weh. Aber es hat trotzdem Spaß gemacht.

Julie Rautenstengel, Klasse 2b



Am 08.05.2019 war es wieder soweit. Wir, die Klasse 3a, gingen zum Verkehrsübungsplatz zum Mobilitätstraining. Auf dem Platz erwarteten uns schon ein paar Eltern, die verschiedene Stationen vorbereitet hatten. Jedes Kind bekam ein Fahrrad und zog seinen Helm an. Dann bearbeiteten wir die Stationen Slalomfahren, Einhändigfahren, Bremsen und Schneckenrennen. Am Ende des Trainings durften wir frei auf dem Platz fahren. Wir sollten dabei aber Verkehrsregeln einhalten und die Schilder beachten. Sogar die Ampeln wurden eingeschaltet. Herr Brümmer und die Eltern spielten die Fußgänger, damit wir noch mehr aufpassten. Nach einer Stunde mussten wir wieder zur Schule zurück. Wir wären gerne noch länger geblieben.

Michael Mitsos, Klasse 3a

Am Dienstag, den 7.5.2019, sind wir zum Verkehrsübungsplatz gegangen, wo uns Eltern erwartet haben. Sie haben mehrere Stationen aufgebaut. Es ging darum mit einer Hand zu fahren, Handzeichen zu geben und dabei um die Kurve zu fahren und Slalomfahren zu üben. Beim Slalomfahren sollte auch ein Ball in einen Eimer geworfen werden. Dann gab es noch die Station „Schneckenrennen“. Da sind immer zwei Kinder gegeneinander gefahren und der Langsamste hat gewonnen. Zum Schluss durften wir noch frei fahren. Uns hat es gut gefallen.

Jona Hüllenkremer und Marten Lauscher, Klasse 4a
Joe Zuo, Klasse 4a

Projektwoche

Die Projektwoche hatte dieses Jahr das Thema „Naturwissenschaften“. Wir haben z. B. im Fach Chemie mit echten Chemikalien experimentiert. Frau Schieferdecker, eine Apothekerin, hat uns dabei geholfen. Frau Dautzenberg hat uns gezeigt, wie man aus einer Zitrone einen kleinen Vulkan macht, der schäumt. Wir haben auch selber Fußcreme hergestellt, die wir mit nach Hause nehmen durften.

Die Chemietage haben mir viel Spaß gemacht. Das fand ich sehr spannend.

Nike Stuhlsatz, Klasse 3b



In Bionik haben wir gelernt, dass die Menschen sehr viel von der Natur abgeguckt haben, wie z. B. die Schwimfflossen von den Entenfüßen. Zusammen haben wir Stationen besucht. Alle Kinder hatten Plastiktüten und Streichholzschachteln mitgebracht. Daraus haben wir Fallschirme gebastelt. Wenn man wollte, konnte man sich einen Propeller aus Papier basteln. Und am Ende haben wir erzählt, was wir alles in Bionik gelernt haben.

Mina Trobisch, Klasse 3b



Brücken bauen im Sachunterricht



Leonardo da Vinci hat eine Brücke für Soldaten erfunden. Es ist eine Brücke, die man leicht auf- und abbauen kann. Wir haben sie mit nassen Eisstäbchen nachgebaut, damit sie besser haften und biegsamer sind. Die Stäbchen haben wir bunt bemalt. Unsere Leonardo-Brücke hat 50 Steckwürfel ausgehalten.

Anna Windhagen und Sophia Höffner, Klasse 3b

Klassenfahrt nach Jünkerath

Am Dienstag, den 2.4.2019, sind wir gemeinsam mit der Klasse 4b auf Klassenfahrt gefahren. Wir sind um 10 Uhr am Don Bosco-Haus in Jünkerath angekommen und sind in die Kirche gegangen. Dort haben sich die beiden Betreuer vorgestellt. Dann sind wir zu unseren Zimmern gegangen. Nach dem Mittagessen hatten wir Freizeit und unsere erste Gruppenstunde. Mit der Klasse 4b haben wir eine Rallye über das ganze Gelände vom Don-Bosco-Haus gemacht. Um 18 Uhr gab es Abendessen und anschließend wieder Freizeit, denn erst um 22 Uhr mussten wir schlafen gehen.

Am zweiten Tag sind wir nach der Gruppenstunde in den Wald gegangen. Dort haben wir Hütten gebaut und Spiele gespielt. Bei einem Spiel musste jeder sich einen Partner suchen und ihn mit einer Augenbinde an einen Baum führen. Wenn man dann den Baum abge-

tastet hat, dann führte der Partner ihn wieder zurück zum Treffpunkt. Das hat sehr viel Spaß gemacht. Am Nachmittag war wieder Gruppenstunde und viel Freizeit. Am Don-Bosco-Haus gibt es zwei Fußballplätze und einen coolen Spielesaal. Nach der Abendrunde haben wir uns gegenseitig in allen Zimmern besucht.

Der dritte Tag begann mit einer Morgenrunde. Nach dem Frühstück haben wir uns vorgestellt, dass unsere Klasse ein Schiff ist, und überlegt, wie das Schiff gut fahren kann. Wir haben alles, was unserem Klassenschiff schadet, in die Wellen geschrieben. Danach hat jedes Kind in den Segeln unterschrieben. Abends gab es eine Disco. Am letzten Tag sind wir zum Vulkanmuseum gefahren und von dort aus nach Aachen zu unseren Eltern.

Adrian Gunawan und Nathanaël Gotzig, Klasse 4a



Erstkommunionfeier der Domsingschule

Welttag des Buches

Am Montag, den 6.5.2019, waren wir mit unserer Klasse in der Buchhandlung „Schmetz am Dom“. Als wir ankamen, erfuhren wir, dass der Welttag des Buches am 23.04.2019 war. Er findet jedes Jahr statt. Dann wurde abgestimmt, ob wir eine lange oder eine kurze Geschichte hören wollten. Die lange Geschichte hatte mehr Stimmen, also hat die Frau uns aus dem Buch „Der Tag, an dem die Oma das Internet kaputt gemacht hat“ von Marc Uwe Kling vorgelesen. In der Geschichte hat die Oma das ganze Internet kaputt gemacht,

aber mehr wollen wir nicht verraten. Jedenfalls war das Buch sehr witzig, denn die Oma hat „klick, klick“ gemacht und damit ging das Internet kaputt.

Bevor wir gegangen sind, hat jeder zum Welttag des Buches ein neues Buch geschenkt bekommen. Es heißt „Der geheime Kontinent“. In der Klasse angekommen, haben wir gemeinsam begonnen darin zu lesen.

Pierre de Percin, Jonas Scholl und
Oscar Harperscheidt, Klasse 4a

Schmetterlingsaufzucht im ersten Schuljahr



Die Raupen waren zuerst in einem Becher. Die Schmetterlinge hatten später ein Netz. Als die Raupen sich verpuppt haben, hatten sie eine harte Haut. Wir haben die Schmetterlinge im Elisengarten ausgesetzt.

Veronika Bula, Klasse 1b

Zuerst waren wir in der Schule und haben gelernt. Dann haben wir uns auf den Weg gemacht, um die Schmetterlinge freizulassen. Ein Schmetterling hat den Weg nach draußen sehr leicht gefunden. Aber die anderen Schmetterlinge haben den Weg nicht so leicht gefunden.

Luise Höffner und Fatima Keshtkari, Klasse 1b

Pilgerwanderung nach Moeresnet

Am Donnerstag, 09.05.19, wanderten die beiden dritten Klassen nach Moeresnet. Erst trafen wir uns am Parkplatz der Grillhütte Adamshäuschen, dann ging es los. Unsere Klassenlehrer Frau Dautzenberg und Herr Brümmer gaben uns Hefte mit Gebetstexten. Jeder hatte einen Text zum Vorlesen. Auf dem Weg nach Moeresnet gab es acht Kreuze am Wegesrand. An jedem Kreuz sprachen wir ein Gebet. Als wir nach einem langen Weg endlich in Moeresnet ankamen, erwartete uns dort schon Herr Huben. Wir frühstückten erst einmal alle

gemeinsam auf einer kleinen Wiese. Dann gingen wir in einen schönen Garten, der hieß Kalvarienberg. Dort beteten wir die Stationen des Kreuzwegs. Am Ende gingen wir noch in die Pilgerkirche. Dort sangen wir zusammen und zündeten jeder eine kleine Kerze an. Nun gingen wir wieder den ganzen Weg durch den Wald zurück zum Parkplatz der Grillhütte. Dort erwarteten uns schon die Eltern. Es hat uns allen viel Spaß gemacht.

Samuel Augustin, Michael Mitsos und
Jannes Padberg, Klasse 3a

Unser Ausflug in die Stadtbücherei

Am Mittwoch, den 19. Juni 2019 sind wir, die Klasse 2b, zusammen mit Frau Caspar in die Stadtbücherei Aachen gegangen. Zuerst wurden wir von einer Mitarbeiterin der Bücherei begrüßt. Sie zeigte uns viele schöne Bücher und erklärte uns, wie man Bücher, CD's, Zeitschriften, DVD's und Tonies ausleihen kann.

Anschließend bekamen wir unsere Ausweise und durften uns in der Bücherei umsehen. Viele von uns haben dann auch direkt interessante Bücher gefunden und mit Hilfe des neuen Ausweises ausgeliehen. Bis Mitte Juli dürfen wir die Bücher behalten und müssen sie dann wieder zur Bücherei zurück bringen.

Lisa Dossing, Klasse 2b

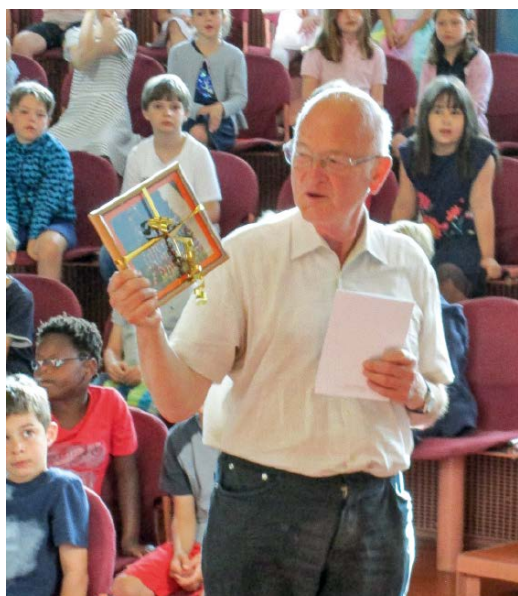
Verabschiedung von Dompropst Manfred von Holtum

Am 1. Juli 2019 besuchte uns Dompropst Manfred von Holtum beim morgendlichen Einsingen. Er war am 23. Juni 2019, wenige Tage nach seinem 75. Geburtstag, als Dompropst emeritiert worden. Nun wollten wir uns als Schulgemeinschaft gerne noch einmal besonders und ausdrücklich von ihm verabschieden und ihm für seinen Einsatz für die Domsingschule danken.

Eingebettet in einen musikalischen Rahmen überreichten die Schülersprecher dem scheidenden Dompropst eine von allen unterschriebene Karte und ein Foto, bei dem sich die Kinder als lebendige Steine des Doms auf dem Katschhof aufgestellt hatten.

Ein besonderer Dank ging an Manfred von Holtum, da er sowohl in seiner Rolle als Dompropst als auch als Vorsitzender der Alkuin-Stiftung immer wieder darauf hingewiesen hat, dass unsere Schule als besonderer Ort der Kirche und des Lernens gefördert werden und zukunftsfähig aufgestellt werden sollte.

Wir sind gewiss, dass Manfred von Holtum der Schule nicht nur räumlich nahe bleiben wird, sondern sie auch weiterhin wohlwollend be-



gleiten wird. Wir wünschen ihm auch in Zukunft ausreichend Gelegenheit, sich an vielen Stellen zu engagieren, sich dabei aber auch ausreichend Phasen der Entspannung zu gönnen.

Irma Wüller



In unserer Betreuung
am Nachmittag wurde wieder viel
gebastelt, gespielt und gechillt.

Fotos & Montage: DSS-Betreuung

Dommusik Aachen

Juli - September 2019

Sonntag, 7. Juli 2019

Eucharistiefeier 10.00 Uhr – 14. Sonntag im Jahreskreis

Aachener Domchor, Mädchenchor am Aachener Dom

Schülerinnen und Schüler der Aachener Domsingschule

Kyrie aus der Missa Solemnis Franz Picka
Gloria aus der Messe pour deux voix egales Cecile Chaminade
Bred dina vida vingar aus Skandinavien
Be still for the presence of the Lord. nach David J. Evans
Ave verum Wolfgang Amadeus Mozart
Laudate Dominum Henri Carol

Orgelmusik Alexandre Guilmant: Finale 1. Orgelsonate

deutsche Vesper 18.00 Uhr

Sonntag, 14. Juli 2019

Eucharistiefeier 10.00 Uhr – 15. Sonntag im Jahreskreis

Eva Nesselrath, Mezzosopran

Missa Et unam sanctam Lisznyay Szabo Gabor

Orgelmusik Max Reger: Toccata, aus op. 59

deutsche Vesper 18.00 Uhr

Sonntag, 21. Juli 2019

Eucharistiefeier 10.00 Uhr – 16. Sonntag im Jahreskreis

Kirchenchor St. Martin Langerwehe, Ltg.: Martin Jung

Missa Princeps Pacis William Lloyd Webber
Und ein neuer Morgen Gregor Linßen

Orgelmusik Michael Hoppe: Prelude romantique

deutsche Vesper 18.00 Uhr

Sonntag, 28. Juli 2019

Eucharistiefeier 10.00 Uhr – 17. Sonntag im Jahreskreis

Kantor

II. Choralmesse Missa de Angelis gregorianisch
Kantorengesänge, Lieder aus dem Gotteslob

Orgelmusik Max Reger: Fuge aus op. 59

deutsche Vesper 18.00 Uhr

Sonntag, 4. August 2019

Eucharistiefeier 10.00 Uhr – 18. Sonntag im Jahreskreis

Kantor

III. Choralmesse Missa Lux et origo gregorianisch
Kantorengesänge, deutsche Lieder aus dem Gotteslob

Orgelmusik Norbert Richtsteig: freie Improvisation

deutsche Vesper 18.00 Uhr

Sonntag, 11. August 2019

Eucharistiefeier 10.00 Uhr – 19. Sonntag im Jahreskreis

Tilman Kögel, Tenor

Missa in simplicitate Jean Langlais
Bringt her dem Herren Heinrich Schütz

Orgelmusik Peter Schulz: freie Improvisation

deutsche Vesper 18.00 Uhr

Sonntag, 18. August 2019

Eucharistiefeier 10.00 Uhr – 20. Sonntag im Jahreskreis

Kantor

I. Choralmesse Missa mundi gregorianisch
Kantorengesänge, deutsche Lieder aus dem Gotteslob

Orgelmusik Norbert Richtsteig: freie Improvisation

deutsche Vesper 18.00 Uhr

Sonntag, 25. August 2019

Eucharistiefeier 10.00 Uhr – 21. Sonntag im Jahreskreis

Chorgemeinschaft Stolberg-Süd – „Musikalische Gesellschaft Breinig“; Ltg.: Franz Körfer

Missa in F-Dur Valentin Rathgeber
Wohl mir, dass ich Jesum habe Johann Sebastian Bach
Magnificat/Song of Mary Richard Shephard

Orgelmusik Norbert Richtsteig: freie Improvisation

deutsche Vesper 18.00 Uhr

Samstag, 31. August 2019 – 19.30 Uhr

Komponist trifft Mädchenchor

Neue Musik aus Sydney für Aachen

Werke von Kurt Ison, Douglas Coombes u.a.

Mädchenchor am Aachener Dom

Kurt Ison (Sydney), Orgel

Kostenbeitrag: 11 €, 9 € ermäßigt

Sonntag, 1. September 2019

Eucharistiefeier 10.00 Uhr – 22. Sonntag im Jahreskreis

Mädchenchor am Aachener Dom

Missa Filiabus Aquisgranensis Kurt Ison
O clap your hands Douglas Coombes

Orgelmusik Johann Sebastian Bach: Concerto d-Moll, 2. Satz, BWV 596

deutsche Vesper 18.00 Uhr

Orgeltage im Hohen Dom

3. September 2019 – 19.00 Uhr

Michael Hoppe, Aachen

Werke von Franck, Guilmant und Vierne

5. September 2019 – 19.00 Uhr

Stefan Schmidt, Würzburg

Werke von Grunenwald und Brahms, Improvisationen

9. September 2019 – 19.00 Uhr

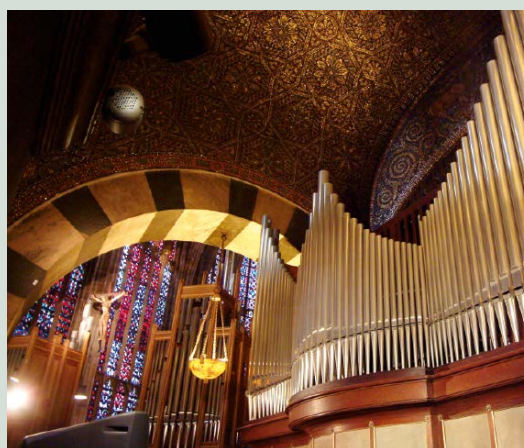
Stefan Madrzak, Soest

Transkriptionen von Werken von Beethoven,
Dvorak, Tschaikowsky u.a.

12. September 2019 – 19.00 Uhr

Josef Still, Trier

Werke von Karg-Elert, Escaich, Guillou und Kodály



Kostenbeitrag 7 €, ermäßigt 5 €

Sonntag, 8. September 2019

Eucharistiefeier 10.00 Uhr – 23. Sonntag im Jahreskreis

Aachener Domchor

Gloria / Sanctus aus Missa Papae Marcelli	Giovanni Pierluigi da Palestrina
Ave maris stella	Edvard Grieg
Stimmt an die Saiten.	Joseph Haydn

Orgelmusik Andrew Loyd Webber: Solemn Procession

deutsche Vesper 18.00 Uhr mit Sologesang

Sonntag, 15. September 2019

Eucharistiefeier 10.00 Uhr – 24. Sonntag im Jahreskreis

Vokalsolisten mit Instrumentalisten

Missa brevis G-Dur	Wolfgang Amadeus Mozart
Halleluja	Leopold Mozart
Wohl mir, das ich Jesum habe.	Johann Sebastian Bach

Orgelmusik Michael Hoppe: freie Improvisation

deutsche Vesper 18.00 Uhr

Sonntag, 22. September 2019

Eucharistiefeier 10.00 Uhr – 25. Sonntag im Jahreskreis

Vokalensemble Aachener Dom – Dombläserensemble

Duo Hymni Gloria und Sanctus	Klaus Wallrath
O sacrum convivium.	Olivier Messiaen
Richte mich, Gott	Felix Mendelssohn Bartholdy

Orgelmusik Josef Gabriel Rheinberger: Sonate a-Moll, 1. Satz

deutsche Vesper mit Chormusik 18.00 Uhr

Sonntag, 29. September 2019

Eucharistiefeier 10.00 Uhr – 26. Sonntag im Jahreskreis

Domkantorei Paderborn; Ltg.: Thomas Berning

Missa O magnum mysterium	Tomaso Ludovico da Vittoria
Os justi	Anton Bruckner
Pater noster	Peteris Vasks

Orgelmusik Michael Hoppe: freie Improvisation

deutsche Vesper 18.00 Uhr

Musik im Gottesdienst

In der Musik drücken Menschen ihre Empfindungen und Gefühle sehr viel emotionaler und eindrücklicher aus als in der gesprochenen Sprache oder gar im bloßen Nachdenken. Und so ist Musik zu allen Zeiten und in allen Völkern und Religionen ein Teil des Kultes, des Gottesdienstes. Ja, wahrscheinlich haben Musik und Gesang (wie auch der Tanz) ihren tiefsten Ursprung sogar in kultischen Vollzügen, in denen Menschen ihre Worte der Sprache durch Veränderung des Stimmklangs, durch Wiederholung und Veränderung von Tönen intensiviert haben. Von Instrumenten aufgenommen und verstärkt, heben Melodie, Rhythmus und Harmonie die Menschen aus dem Bereich des Alltäglichen. Sie dienen dem Bemühen, mit dem Göttlichen in Berührung zu kommen, durch Verehrung der Gottheit Gefahren abzuwehren, Schutz und Hilfe zu beschwören.

Musikalische Formen entwickeln sich, werden von Generation zu Generation weitergegeben und gehören zum festen Bestandteil des Kultes. Das Judentum verwendete Instrumentalmusik für den Gottesdienst im Jerusalemer Tempel, beschränkte sich für den Gottesdienst in den Synagogen aber auf reine Vokalmusik. An die Tradition des einstimmigen Gesanges (Psalmensingen) knüpfen die frühchristlichen Gemeinden an und schließen zunächst den Einsatz begleitender Instrumente aus, um nach damaliger Vorstellung Verkündigung und Gebet im gesungenen Wort rein hervorzuheben. In den folgenden Jahrhunderten wird der einstimmige Gesang, der so genannte Gregorianische Choral, zu einer musikalischen Blüte geführt, ab Mitte des 9. Jahrhunderts ergänzt durch eine zunehmend entfaltete Mehrstimmigkeit. Instrumente finden nur allmählich Eingang in den Gottesdienst. Die Orgel wird zum Liturgie-Instrument schlechthin, während andere Instrumente, weil sie als zu weltlich gelten, immer wieder zurückgedrängt und nur zögerlich als liturgiegemäß anerkannt werden.

Musik im Gottesdienst wird in der katholischen Kirche traditionell mit dem Sammelbegriff "Kirchenmusik" (lateinisch *musica sacra* - heilige Musik) bezeichnet. In historischen Wellenbewegungen von Weite und Enge wurde "heilige Musik" mehr oder weniger streng als Qualität verstanden, besonders eng im 19. Jahrhundert, in der nur eine bestimmte Art von Musik als *musica sacra* galt. Inzwischen setzt sich die Auffassung durch, dass letztlich die Funktion der Musik im Gottesdienst das entscheidende Kriterium für passend oder unpassend ist. Grundsätzlich kann jede Art von Musik *musica*

sacra sein, wenn sie der Feier und dem würdigen Vollzug des Gottesdienstes dient.

Die Musik im Gottesdienst ist Antwort auf den Dialog Gottes mit den Menschen, ist Verstärkung von Verkündigung, ist Betrachtung und Antwortgeben (in Dank, Lob, Bitte und Klage). Musik in der Liturgie ist kein Beiwerk, keine bloße Zugabe, sondern sie hat ihren eigenen Wert. Manche liturgischen Handlungen erfordern einfach den Gesang, z. B. der Ruf vor dem Evangelium (d. h. außer in der Österlichen Bußzeit das Halleluja) oder das Sanctus (das entsprechend eingeleitet wird mit Worten wie: "Darum preisen wir dich mit allen Engeln und Heiligen und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit").

Vokal- und Instrumentalmusik im Gottesdienst hat auch die Aufgabe, liturgische Handlungen, Bewegungen, Prozessionen zu begleiten, zu interpretieren und zu veranschaulichen. Sie kann Besinnungsräume eröffnen und füllen. Und Musik ermöglicht und verstärkt, indem sie Menschen zum gemeinsamen Singen zusammenführt, die Bildung von Gemeinschaft und die Verbindung der Generationen. Mit all dem bewirkt die Musik im Gottesdienst einen Überschwang und betont den Charakter des Festes und der Feier.

Das Repertoire der Kirchenmusik ist heute so vielfältig wie nie zuvor. Es reicht von den Schätzen der Tradition (Gregorianik) bis zur neuesten Musik (Jazz, Popmusik, Rap). Entscheidend für die Auswahl und die Verwendung in der Liturgie ist die Art des Gottesdienstes und die Zusammensetzung der Gemeinde. Bei der Auswahl von Musik für den Gottesdienst ist deshalb zu klären: Welche Funktion hat die Musik an welcher Stelle? Welche gottesdienstlichen Inhalte und Themen liegen vor und wie sind sie musikalisch zu gestalten? Welche Aufführenden stehen zur Verfügung? Und besonders wichtig: Wie wird die Gemeinde einbezogen?

Musik hat im Gottesdienst keine künstlerische Sonderrolle, sie ist Teil der Liturgie. Eine brausende Orgel Improvisation, eine Solo-Oboe, eine mehrstimmige Motette, ein meditativer Taizé-Gesang, ein zu Herzen gehendes Gemeindelied sind kein Selbstzweck, sondern sinnvoller Teil eines Ganzen.

Angesichts der besonderen emotionalen Wirkung von Musik, zu beeindrucken und die Seele zu Gott zu erheben, ist Kirchenmusik ein gesungenes und gespieltes Glaubenszeugnis. Und die Kirche kann den kleinen und großen Musikerinnen und Musikern nicht dankbar genug sein für ihren Einsatz zum Lob Gottes und zur Freude der Gottesdienstgemeinde.

Dr. Peter Dückers, Domvikar



Lucie Schindler aus dem Mädchenchor verabschiedet



Im Rahmen eines feierlichen Domgottesdienstes am Sonntag, den 26. Mai 2019 wurde Lucie Schindler aus dem Mädchenchor am Aachener Dom verabschiedet. Es war die erste offizielle Verabschiedung eines Mädchens aus den Reihen der Sängerinnen. Wenn bedingt durch den Beginn eines Studiums und dem damit verbunden Wohnortwechsel eine regelmäßige Teilnahme am wöchentlichen Chorleben nicht mehr möglich ist, so ist es Zeit, „Danke“ zu sagen: Lucie gehörte zu den ersten Mädchen des Mädchenchores und war seit 2011 dabei.

Wir danken ihr für ihren treuen Dienst und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute! (fü)

Chorbiennale

Am Abend des Fronleichnamsfestes gestaltete der Mädchenchor am Aachener Dom im Rahmen der 6. internationalen Aachener Chorbiennale eine Chorvesper in der Chorhalle des Domes. Zusammen mit Judith Hilgers (Sopran) und Silke Schimkat (Alt) sangen sie Werke von Georg Friedrich Händel, Antonio Vivaldi und Waldemar Ahlen. Begleitet wurden sie dabei vom Domorchester und Peter Schulz an der Orgel.



Verabschiedung von Dompropst Manfred von Holtum



Am Sonntag, den 23. Juni 2019 wurde unser Dompropst Manfred von Holtum in den Ruhestand verabschiedet. Zusammen mit dem Dombläserensemble musizierten die Mädchen u.a. die Missa pro pueris et puellis von Christin Heiß. Wir danken unserem ehemaligen Dompropst sehr herzlich für seine stete Unterstützung der Musica sacra am Aachener Dom!

Zweite Chornacht des Mädchenchores am Aachener Dom

Am 29. Juni 2019 war es wieder soweit: der Mädchenchor traf sich nun schon zum zweiten Mal zu einer Übernachtung in der Domsingschule. Mit dem Ziel, sich auf die bevorstehende Probenfreizeit auf Borkum vorzubereiten und vor allem die jüngeren Mädchen mit den älteren bekannt zu machen, spielten alle zuerst ein paar Spiele, vom Wörterbuchstabieren-ohne-etwas-zu-sagen bis zum Erraten des Vorspiels eines Liedes. Am Ende konnte der Sopran 2 den Sieg für sich entscheiden. Danach ging es weiter zum Abendessen im Foyer und im Club-

raum. Abschließend teilte man sich in Gruppen auf und unternahm eine Führung über das Dach des Domes oder in der Schatzkammer, bei der man auch die vielen schönen Kleider der Marienstatue zu Gesicht bekam. Nachdem dann alle erschöpft in ihr Bett gefallen waren, ging es am nächsten Morgen auch direkt mit einem gemeinsamen Frühstück und der Gestaltung der Dommesse um 10.00 Uhr weiter.

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle allen Beteiligten.

(Caroline Laquá)



3. Oktober 2019 – 19 Uhr Aachener Dom

Oktobermusik

in dankbarem jährlichen Gedenken an das Kriegsende in Aachen im Oktober 1944

Franz von Suppé (1819 – 1895)

REQUIEM Missa pro defunctis

**Christina Rümman, Sopran – Barbara Ochs, Alt
Andreas Karasiak, Tenor – Karsten Mewes, Bass
Aachener Domchor – Sinfonieorchester Aachen
Berthold Botzet, Leitung**

Suppés Requiem nimmt in den Requiem-Vertonungen der Romantik einen besonderen Stellenwert ein. Es malt weniger die düster-bedrohlichen Schrecken des Jüngsten Gerichts aus, sondern verweist tröstend auf die heiter-gelassene Erlösung, die dem irdischen Dasein folgt.

Hier ist es näher an der Intention von Brahms oder Fauré als an Verdi, dessen Theatralik es zwar ab und zu andeutet - oder besser: vorwegnimmt, da Verdis Werk nahezu 20 Jahre später entstand -, in dessen ängstlich-verzweifelte Düsternis es aber nicht abgeleitet.

ST. Pauls-Apotheke
Apotheker Reiner Bimmermann
Jakobstraße 9 · 52064 Aachen
Telefon 0241/22562 · Fax 0241/22563
www.st-pauls-apotheke.de

Öffnungszeiten:

Mo./Di./Do./Fr.

8.30 - 13.30 Uhr & 14.30 - 18.30 Uhr

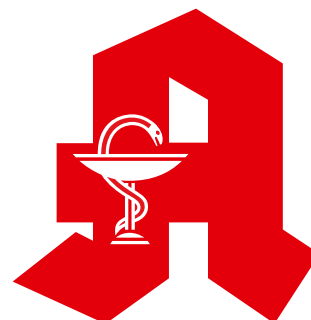
Mittwoch

8.30 - 13.00 Uhr & 15.00 - 18.30 Uhr

Samstag

9.00 - 13.00 Uhr

Seit über 50 Jahren für Sie da!



Goldenes Priesterjubiläum

Domkapitular em. Hans Günther Vienken feierte am 12. Mai 2019 mit einem festlichen Gottesdienst sein 50jähriges Priesterjubiläum. Unser Bischof Helmut Dieser war hierbei Hauptzelebrant und Prediger.

Weit über vierzig Jahre wirkte Domkapitular Vienken segensreich als Domseelsorger und Wallfahrtsleiter. Darüber hinaus lehrte er mit großer Leidenschaft und Kreativität das Fach Religion am Bischöflichen Pius-Gymnasium. So war es für ihn selbstverständlich, in seiner Amtszeit auch die Chöre der Dommusik

geistlich zu begleiten. Besonders mit dem Domchor war Domkapitular Vienken jahrzehntelang freundschaftlich eng verbunden, vor allem bedingt durch die vielen gemeinsam gestalteten Ferienfreizeiten und Konzertfahrten.

Für die Festmesse hatte sich Domkapitular Vienken Musik von Wolfgang Amadeus Mozart gewünscht. Diesem Wunsch kam der Domchor mit der Missa solemnis C-Dur KV 337, unterstützt von Vokalsolisten und dem Domorchester, gerne nach. (bo)



Vokalensemble begeisterte mit Bach

In einem Konzert am 19. Mai 2019 musizierte das Vokalensemble Aachener Dom die vier großen doppelchörigen Motetten von Johann Sebastian Bach, die von ihm für diverse prominente Beisetzungen, aber auch als reine Chorübungen für seine Thomaner geschrieben wurden. Mitglieder des Domorchesters spielten dazu instrumentale Kantatensätze, passend zum Inhalt der Motetten ausgewählt.

Nach dem Konzert gab es reihum begeisterten Zuspruch. So schrieb Ulrich Brassel, musikalischer Leiter der Cappella Aquensis

und Direktor des Bischöflichen Pius-Gymnasiums: „Kraftvoll, klangschön und wegen der maßvollen Tempowahl stets exzellent durchhörbar war der Chorklang, die orchestrale Begleitung immer gut abgestimmt und das Programm mit den eingestreuten Sinfonien auch stilistisch abwechslungsreich. Und offensichtlich hat es auch den Mitwirkenden großen Spaß bereitet, auf einem derart hohen Niveau gefordert zu werden. Jedenfalls habe ich eine ungeheure Musizierfreude wahrgenommen, nicht zuletzt auch beim künstlerischen Leiter.“ (bo)





Steinmetz • Dr. Otten Rechtsanwälte

Wir sind für Sie da,
auch wenn es einmal Misstöne gibt.

Tel.: 02 41 - 44 67 00

Fax: 02 41 - 44 67 011

www.steinmetz-rechtsanwaelte.de



CLEMENS JANSEN + CO. AACHEN
AM DOM

HERSTELLER UND LIEFERANT FÜR INDIVIDUELLEN KIRCHENBEDARF

INH. SEBASTIAN HERMANN • SCHMIEDSTR. 10 • 52062 AACHEN
T: (0241) 3 22 50 • F: (0241) 40 36 73 • E: SERVICE@PARAMENTE.NET

- **Türen und Fenster**
- **Innenausbau**
- **Reparatur-Service**



Meisterbetrieb seit 1910

Markus Kind
Tischlermeister

Lousbergstr. 4
D - 52072 Aachen

Telefon: 0241 / 15 63 70
Telefax: 0241 / 55 93 163
E-Mail: info@tischlerei-kind.de

Neues aus der Betreuerrunde

Seit Beginn des Jahres hat sich in der Betreuerrunde einiges getan. So mussten wir uns schweren Herzens mit Martin Kolkenbrock und Jonas Klügel von insgesamt 19! Jahren Betreuererfahrung verabschieden. Beide haben ihr Amt niedergelegt, da es sie beruflich - Martin nach Kopenhagen, Jonas nach Frankfurt - aus Aachen weggeführt hat.

Martins Betreuerkarriere begann 2010 als Sheriff, ehe er 2011 zum Grufu von Gruppe 8 wurde. In der Zeit von 2016 bis 2017 war Martin zudem als Obergruppenführer Leiter der Betreuerrunde und organisierte die Betreuung auf Wangerooge und während der Konzertreise nach Brasilien.

Jonas blieb während seiner gesamten Betreuerzeit, die 2011 begann, offiziell seinem Amt als Sheriff von Gruppe 3 treu. Allerdings vervollständigte er diverse Male die Reihen der Gruppenführer, wenn ein anderer Grufu bei Ausflügen, Reisen oder auf Wangerooge verhindert war.

Die Betreuerrunde möchte sich auch auf diesem Wege nochmal ganz herzlich bei den beiden für ihr jahrelanges Engagement be-

danken. Die vielen guten Freundschaften, die während der Betreuerzeit - und teilweise auch schon lange vorher - entstanden sind, werden euch sicherlich auch in Zukunft eng mit der Betreuerrunde und dem ganzen Domchor verbinden. Wir alle wünschen euch persönlich und beruflich alles Gute!

Doch wie heißt es so schön: „Geht ein Klügel, kommt ein anderer Klügel!“. Und getreu diesem Motto freuen wir uns, nun Simon Klügel in unserer Runde begrüßen zu dürfen. Simon übernimmt, selbstverständlich, das Amt des Sheriffs bei Gruppe 3. Als weitere Verstärkung in unserem Team dürfen wir Moritz Berzborn begrüßen, der sich als Sheriff Gruppe 8 anschließt. Der bisherige Inhaber dieses Amtes, Julian Emonds-pool, tritt nämlich die Nachfolge von Martin an und übernimmt das Amt des Grufus von Gruppe 8. Als letzten Neuzugang dürfen wir Leon Klein als Sheriff bei uns willkommen heißen. Er wird keiner Gruppe fest zugeteilt, sondern immer da eingesetzt, wo der Sheriff eines Gruppenführers verhindert ist. Allen „Neuen“ wünschen wir viel Spaß als Betreuer, viel Freude bei den neuen Aufgaben und eine tolle Zeit in unserer Runde.

Für die Betreuer, Robin Frömmer.



Ausflug in den Kölner Zoo am 1. Mai 2019

Am 1. Mai sind wir am Hauptbahnhof losgefahren, um in den Kölner Zoo zu fahren. Nachdem wir einmal umgestiegen sind, vom Zug in die U-Bahn am Kölner Hauptbahnhof, kamen wir allesamt am Kölner Zoo an.

Als wir dann in den Zoo durften, hatten wir drei Möglichkeiten, wie wir den Zoo erkunden konnten. Entweder man machte bei einer Führung von Markus Krings mit oder man machte bei einer Rallye des Kölner Zoos mit, wo wir eine Menge Fragen beantworten konnten. Als letzte Alternative konnten wir in Dreiergruppen durch den Zoo laufen und diesen erkunden. Ich persönlich bin mit meiner Gruppe durch den Zoo gegangen und habe viele Fütterungen erlebt z.B. die von Seehunden oder die der Paviane, welche sich so um das Essen stritten, dass welche von denen ins Wasser fielen. Nach der Mittagspause hatten wir noch die Chance, in das benachbarte Aquarium zu gehen oder noch ein bisschen im Zoo zu verweilen.

Als wir dann im Zug auf dem Weg nach Aachen waren, standen dort

mehrere Menschen auf den Gleisen, wodurch wir warten mussten. Nachdem die Personen das Gleis verlassen hatten, konnte der Zug weiter nach Aachen fahren, wo wir uns dann alle voneinander getrennt haben.

Wir wollen uns nochmal bei allen bedanken, die uns dieses Ereignis möglich gemacht haben, da wir alle dort ziemlich viel Spaß hatten.

Geschrieben von Pascal Hugo Steingrobe





Rundum gut versorgt!

Nahrungsergänzung
Medizinische Kosmetik
Hochdosierte
Vitamine & Mineralien
Cholesterin- &
Blutzuckeruntersuchung
Lieferservice

Roermonder Straße 319 • 52072 Aachen-Laurensberg
Telefon: 0241/1 28 09 • www.laurentius-apotheke-aachen.de
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 08.30 – 13.00 Uhr & Mo. – Fr. 15.00 – 18.30 Uhr



tägliche Lieferung...

WEINHAUS LESMEISTER





Pontstraße 60 | D-52062 Aachen
Telefon: 0241-40 49 32
kontakt@weinhaus-lesmeister.de
www.weinhaus-lesmeister.de



JOHANN HEITZ & SOHN

Heizung - Sanitär

- Sanitäre Installationen ● Gasheizungen
- Ausführung sämtlicher Reparaturen
- Lieferung von Gasgeräten und Installationsgegenständen

Johann Heitz
Heizung • Sanitär

Heitz-Aachen@t-online.de · Bergstraße 2c

Telefon:
0 24 07 / 5 65 64 01

Mobil: 0171 / 2 10 55 72

Fax:
0 24 07 / 5 65 64 02

Johannes-Passion im Aachener Dom

Die jüngsten Sänger sind erst neun

Seit 50 Jahren wird zwei Wochen vor Ostern eins der beiden großen Passionswerke von Johann Sebastian Bach – Johannes- und Matthäus-Passion – im Aachener Dom zur Aufführung gebracht. Den Chorpart übernimmt der Domchor.

Diese Tradition hat Domkapellmeister Dr. Rudolph Pohl 1969 ins Leben gerufen, sein Nachfolger Hans-Josef Roth hat sie übernommen, der heutige Domkapellmeister Berthold Botzet mit Freude bis heute fortgeführt.

Am Sonntag folgen neben Solisten und Instrumentalisten rund 100 Sänger Botzets Taktstock durch die Johannes-Passion. Davon sind 55 noch im Kindesalter. Die jüngsten sind neun Jahre alt, Schüler der Domsingschule und heißen Samuel, Christian und John.

Bach, der barocke Großmeister der Chormusik, hat Samuel bereits voll überzeugt.

Dass die drei aber bereits bei der Passionsaufführung dabei sein können, damit haben die kindlichen Liebhaber von Mozart, Beethoven und eben Bach wirklich nicht gerechnet. „Als ich hier an die Schule kam, habe ich schnell gemerkt, dass hier viel gesungen wird. Aber dass wir eine ganze Passion singen, ist schon erstaunlich. Ich habe mich gefreut“, meint John. Dabei haben die drei keine Bange, die gut zwei Stunden Konzert durchzustehen oder sich gar zu langweilen. „Selbst, wenn wir vier Stunden proben, vergeht die Zeit wie im Flug“, findet John.

Berthold Botzet weiß, dass er die Grundschüler – neben den drei Drittklässlern wird auch eine ganze Reihe Viertklässler dabei sein – musikalisch nicht überfordert, obwohl dem ganzen Domchor nur etwa fünf Wochen Probenzeit zur Verfügung steht. „Das funktioniert, weil die Neuen von den Erfahrenen mitgetragen werden, musikalisch wie disziplinarisch“, erklärt der Domkapellmeister und quitiert Samuels baumelnde Beine mit einem Lächeln.

Die meisten der Mitwirkenden kennen die beiden Bach-Passionen gut und stützen die Neu-

linge. „Die Jüngeren wachsen in diese komplizierte Musik hinein. Es gibt keine bessere Gesangsschule als die Bach-Werke, die einen extrem hohen gesangstechnischen Anspruch haben.“

Zugleich entwickelten alle Sänger sehr schnell eine Kunstsinnigkeit, ein Gefühl für gute Musik. „Schon die ganz Kleinen bilden sehr schnell Antennen dafür aus“, weiß Botzet aus 19-jähriger Erfahrung. Christian bestätigt: „Popmusik finde ich eher langweilig.“ Und wer einmal die Faszination der Bachschen Kompositionen erlebt habe, wende sich eben auch nicht mehr so schnell davon ab. So pflanzt Botzet wie seine Vorgänger bereits im Kindesalter den Kultur-Virus ein, der sich wiederum auf die nachfolgende Generation vererben kann. 1500 Jungen, so Botzets Berechnungen, wurden in den vergangenen 50 Jahren so durch das Mitwirken an den Passionen entscheidend beeinflusst.

Natürlich – das weiß auch Botzet – verlangt die Mitgliedschaft im Domchor ein hohes Maß an Engagement, vor allem zeitlicher Natur. Nicht mehr so viele Familien wie früher sind in der Lage oder bereit, dieses mitzutragen. Über zwölf Neuaufnahmen in diesem Jahr freute sich Botzet sehr – allerdings sind das eigentlich nicht genug, um dauerhaft zum Beispiel doppelchörige Werke wie die Matthäus-Passion stemmen zu können.

Der Domkapellmeister wirbt dennoch unermüdlich. Denn er ist nicht nur vom Wert des gemeinsamen Singens überzeugt, sondern vor allem von der positiven Wirkung der kindlichen Prägung durch Bachsche Passionsmusik: „Die Tiefe der Musik, die intensive Dramatik durch die geniale Vertonung der Passionsgeschichte, der emotionale Zugang zu Religiosität durch diese Werke – das wirkt im ganzen Leben nach.“ Oder mit den Worten von Samuel: „Die Musik von Bach ist irgendwie besonders gut!“

Von Rauke Xenia Bornefeld
aus der Aachener Zeitung vom 3. April 2019



— • MOMM UND HUPPERTZ • —

Rechtsanwälte &
Fachanwälte für Strafrecht



Wilhelmstraße 9, Aachen

Tel. 505592

momm-und-huppertz.de

Dr. Claus-Peter Meyer
Sachverständiger

SACHVERSTÄNDIGENBÜRO FÜR NUMISMATIK



Eupener Str. 211
D-52066 Aachen

Tel.: 0049 (0)241/ 6 08 88 84

Fax: 0049 (0)241/57 60 05 30

E-Mail: dr.meyer.numismatik@freenet.de

Home: www.dr-meyer-numismatik.de

- Bestimmung und Bewertung von Sammlungen und Einzelstücken
- Gutachten und Expertisen
- An- und Verkaufsvermittlung
- Auktionsvertretung
- Numismatische Erbfall- und Nachlassberatung
- Anlageberatung
- Beratung beim Aufbau von Sammlungen



sparkasse-aachen.de

Begeistern ist einfach.

Wenn der Finanzpartner Kunst und
Kultur nachhaltig fördert.

 Sparkasse
Aachen

JOHANNES PASSION von Johann Sebastian Bach

zum Konzert des Domchores am 7. April 2019 im Hohen Dom

Aachen. Zum 50. Jubiläum erklingt das bekannte Werk von Johann Sebastian Bach weder gemütlich noch salbungsvoll. Domkapellmeister Berthold Botzet gelingt mit Domchor und Concert Royal Köln eine spannende Interpretation.

Seit genau 50 Jahren sorgt die Aufführung einer der großen Passionen Johann Sebastian Bachs im Aachener Dom für eine würdige Einstimmung auf die bevorstehende Passionszeit. In diesem Jahr stand die Johannes-Passion auf dem Programm. Auch wenn das in zweijährigem Turnus präsentierte Werk zum Standardrepertoire des Aachener Domchores gehört, konnte im voll besetzten Dom von einer routinierten Wiedergabe nicht die Rede sein.

Die Johannes-Passion ist gegenüber dem Schwesterwerk nach Matthäus nicht nur kürzer und straffer, sondern auch erheblich dramatischer, streckenweise geradezu opernhaft ausgerichtet. Domkapellmeister Berthold Botzet arbeitete in den zahlreichen Turba-Chören die Aggressivität der den Tod Jesu fordernden Volksstimmen noch härter und rhythmisch markanter aus als in früheren Aufführungen. Damit setzte Botzet das Stück unter eine dauerhafte Spannung, die dem Chor ein Höchstmaß an Konzentration und Flexibilität abverlangte.

Hier zahlte sich nicht nur die gründliche Arbeit mit dem Chor aus, sondern auch die Vertrautheit mit dem Werk, so dass selbst extrem komplexe, kontrapunktisch eng verschlungene Passagen ebenso präzise ausgeführt wie dramatisch erfasst werden konnten. Das schließt auch die zahlreichen Choräle ein, die Botzet meist eher drängend als salbungsvoll gestaltete.

Diesem Konzept passte sich auch das nicht ganz homogene Solistenquintett an, so dass etwa der Bassist Andrew Nolen den Christusworten mit seiner eher herben Stimme keinen weihervollen, sondern einen realistisch-rauen Anstrich verlieh. Auch Daniel J. Tilch unterstrich mit seinem perfekt geführten, hellen und beweglichen Tenor als Evangelist den dramatischen Gehalt des Werks und erwies sich zugleich als exzellenter Interpret der Arien, bei denen seine Stimme lediglich in einigen Koloraturen an Substanz einbüßte. Ansonsten eine prächtige Leistung.

Blass blieb dagegen Johannes Weinhuber mit seinen Bass-Arien, und die an sich vorzüglichen Stimmen der Sopranistin Els Crommen und der Altistin Marion Eckstein wurden so weit entfernt von den begleitenden Solo-Instrumenten postiert, dass sich kein homogenes und auch nicht immer ein synchrones Klangbild ergeben wollte. Schade.

Dabei blieben sowohl die Sängerinnen als auch die Instrumentalisten ihren Aufgaben nichts schuldig. Das gilt auch für das bewährte Concert Royal aus Köln, das sich Botzets alles andere als gemütlicher Interpretation mühelos anschließen konnte, auch wenn der Gebrauch historischer Instrumente immer wieder zu gewissen Intonationstrübungen führt.

Insgesamt eine spannende und die wohl bisher „dramatischste“ Passion unter der Leitung von Berthold Botzet. Lang anhaltender und begeisterter Beifall für alle Beteiligten. Zugleich ein erneuter Beweis, dass mit der Akzeptanz des eingefleischten Lutheraners Johann Sebastian Bach die Musiker in Sachen Ökumene manchen Kirchenoberen weit voraus sind.

Aachener Zeitung vom 9. April 2019



Chorbiennale und Verabschiedung

Am 16. Juni sang der Domchor im Rahmen der diesjährigen Chorbiennale „Nordklang“ der Stadt Aachen in einem Gottesdienst die Missa cum tubae von Albert de Klerk - begleitet vom Dombläserensemble - und Werke der skandinavischen Komponisten Edvard Grieg, Erland Fagertun und Ola Gjeilo.

In diesem Gottesdienst wurden wegen ihres Stimmwechsels auch zwei Jungen aus dem Knabenchor entlassen: Anton Bruynswyck

und Luca Sieberg. Domkapitular Rolf-Peter Cremer predigte über die Wichtigkeit der pastoralen Jugendarbeit auch in der Dommusik und danke den Jungen wie auch deren Familien für ihren großen Einsatz und Leistungswillen. Gleichzeitig animierte er die Jungen, ihre musikalischen, kulturellen und sozialen Chorerlebnisse und -erfahrungen weiterzutragen.

(bo)



Die neuen Knaben erkunden den Dom

Deftiges Grillfest im Innenhof des Kreuzgangs, beliebte Gruppenspiele der Wangeroogefzeit, erlebnisreicher Rundgang durch den Dom vom Fundament bis unters Dach und Übernachtung in der Domsingschule mit Frühstück, dazu Wangeroogefotos.

Das ist das alljährliche Programm bei der sogenannten „Domchornight“ für die neuen Domsingknaben kurz vor den Sommerferien.

Das emotionale Ergebnis der gemeinsamen Nacht zeigte sich bei den Jungen in diesem Jahr wie immer in Form von totaler Begeisterung.

Begeisterung bekunden übrigens auch die Eltern, die an diesem Abend ebenso in den Genuss einer außergewöhnlich detailreichen Domführung kamen.

DANKE an alle Betreuer und Vorbereiter, wie auch an Gerhard Dünnwald für die sachkundigen Exklusivführungen.

(bo)

Singend-klingendes Quadrum beim 25. Sommerfest



Erstmals veranstalteten der Schulchor, der Mädchenchor und der Domchor ein kleines Platzkonzert während des diesjährigen Sommerfests. Dabei waren auch alle Besucher, Familien, Freunde und Gäste der Dommusik und der Domsingschule singend eingebunden. Musiziert wurde gemeinsam, wechselweise und in verschiedenen Chorformationen. Das Repertoire reichte von stimmungsvollen Kinderliedern „Im Lande Zimbi hinterm Berg“

und „Ich will erzählen und nicht lügen“ über allgemein bekannte Sommerlieder bis hin zu „Gloria Patri“ von Francesco Zagatti und „Stimmt an die Saiten“ von Joseph Haydn.

Beim Gottesdienst zuvor im Dom überraschten die Chöre mit ihren Beiträgen aus dem Sechszehneck, dem Hochmünster und der Chorhalle und bescherten somit den Gottesdienstbesuchern ein einzigartiges Surround-Klangerlebnis (Siehe auch Titelseite). (bo)





Freunde der Aachener Dommusik e.V.

Domsingschule Ritter-Chorus-Str. 1-4 52062 Aachen

Beitrittserklärung

Ich bin/Wir sind bereit, folgenden jährlichen Beitrag zu zahlen:

- ☐ 15,00 € für Einzelmitglieder
- ☐ 25,00 € für Eheleute
- ☐ 75,00 € für Firmen und Institutionen

Darüber hinaus bin ich/ sind wir bereit, eine jährliche Spende in Höhe von _____ € zu zahlen.

Beitrag und Spenden sind jeweils möglichst bis zum 31. Januar eines jeden Jahres zu überweisen. Danach erhalten Sie Ihren jährlichen Mitgliedsausweis, der zur Nutzung besonderer Angebote berechtigt. Die Mitgliedschaft erlischt automatisch, wenn in einem Zeitraum von zwei Jahren keine Zahlung mehr erfolgt ist. Über die gezahlten Beträge erhalten Sie eine vom Finanzamt anerkannte Zuwendungsbescheinigung.

Ihre Überweisungen können Sie auf folgende Konten tätigen:

Freunde der Aachener Dommusik e.V.

Pax-Bank Aachen IBAN DE02 3706 0193 1005 3040 12 BIC GENODED1PAX

Sparkasse Aachen IBAN DE94 3905 0000 0000 1038 46 BIC AACSDE33

Vorname:

Nachname:

Geb.-Datum:

Telefon:

Straße:

E-Mail:

PLZ / Ort:

Datum

Unterschrift

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich mit der Speicherung ihrer obigen Daten für vereinsbezogene Zwecke zur Handhabung der Mitgliedschaft einverstanden. Sie haben das Recht, der Speicherung Ihrer Daten zu widersprechen oder die Einwilligung zu widerrufen. Bei Austritt oder sonstiger Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht.

Bert Naeven

Vereidigter Buchprüfer
Steuerberater
Fachberater Sanierung und Insolvenzverwaltung
Zertifizierter Testamentsvollstrecker
Wirtschaftsmediation

Friedenstraße 131
D-52080 Aachen · Tel. 0241 960404-0 · Fax -15 · kanzlei@naeven.de · www.naeven.de

**Aachener Dommusik
Aachener Domsingschule
Freunde der Aachener Dommusik e.V.**

Ritter-Chorus-Str. 1-4
52062 Aachen

Tel: 0241 - 47709 - 154
Fax: 0241 - 47709 - 126

Mail: dommusik@dom.bistum-aachen.de
Internet: www.dommusik-aachen.de

Redaktion:
Berthold Botzet

Layout/Druck:
type & image, Aachen

Auflage:
850 Exemplare

Bankverbindung:

Pax-Bank Aachen

IBAN DE02 3706 0193 1005 3040 12

BIC GENODED1PAX

Sparkasse Aachen

IBAN DE94 3905 0000 0000 1038 46

BIC AACSDE33

**Ingenieurbüro IKNW BDB
Sachverständigen- und Immobilienbüro
Dipl.-Ing. (FH) Jörg Kersten
Bausachverständiger BBauSV**



**Entwurf | Bauplanung | Baubetreuung
Altbausanierung | Umbauten
Schlüsselfertige Neubauten | Generalplanung
Bauleitung | Barrierefreies Bauen
Gutachtenerstellung | Bauschadenbewertung
Schimmelpilzbeseitigung**



Telefon: 0241 - 98 00 195 Internet: www.joergkersten.de
Fax: 0241 - 98 00 196 Internet: www.ib-kersten.de
Mobil: 0151 - 271 101 00 E-Mail: info@ib-kersten.de

Das etwas andere Bestattungshaus

Das Wichtigste für uns sind die Menschen.

Wir möchten den schweren Weg mit Ihnen gemeinsam gehen:
Ob traditionell oder speziell auf Ihre Wünsche zugeschnitten.
Wir können Ihnen immer helfen.

Unser Abschiedsraum, die Hausmediathek, die Kreativwerkstatt
- und nicht zuletzt unser umfangreiches „Know-how“ -
eröffnen den Trauernden viele Möglichkeiten.

Unser Beratungsangebot richtet sich auch an diejenigen, die für sich
selbst oder Angehörige vorsorgen möchten.

Gerne begrüße ich Sie bei unseren kulturellen Veranstaltungen und
wünsche Ihnen von Herzen, dass unsere Trauerhilfsangebote für Sie
möglichst lange nur Theorie bleiben.

Ihr Karl Steenebrügge



Bestattungshaus Bakonyi

Augustastrasse 25 · 52070 Aachen · Telefon (0241) 50 50 04

Rat und Hilfe seit 5 Generationen